

## Wirtschaftsminister streut Stromkunden Sand in die Augen

Zu den heutigen Äußerungen des schleswig-holsteinischen Wirtschaftsministers in den Lübecker Nachrichten über eine Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke erklärt der energiepolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Detlef Matthiessen**:

Minister Marnette streut den StromverbraucherInnen Sand in die Augen, obwohl er keinen Einfluss auf die Preisgestaltung der großen Energiekonzerne hat.

Dort wo die Politik tatsächlich Einfluss nehmen könnte, wäre die Entflechtung der Konzerne über das Kartellrecht. Genau davor schrecken die Politiker der Großen Koalition aber zurück. Sie haben im Endeffekt immer die Marktmacht der vier großen Stromkonzerne und ihre Preispolitik aktiv unterstützt.

Heute erzeugen abgeschriebene Atom- und Kohlekraftwerke den Großteil des Stroms in Deutschland. Trotzdem steigen die Strompreise ständig an, kein Konzern ist bereit, auf seine maximal erreichbare Profitrate zu verzichten. Nur so sind die jährlichen Milliarden-Gewinne von e.on oder RWE zu erklären.

Wieso glaubt nun gerade ein Wirtschaftsminister, der angeblich davon etwas versteht, dass zukünftig die Atomkraftwerksbetreiber zugunsten ihrer Kunden auf Gewinne verzichten? So werden StromverbraucherInnen verschaukelt.

Es bleibt dabei: der Atomkonsens wird umgesetzt und die einzelnen Atomkraftwerke nach Erzeugung der Reststrommengen abgeschaltet. Nur ein stillgelegtes Atomkraftwerk ist ein sicheres Atomkraftwerk.

\*\*\*